

## 2 Ploratus nimios sanctorum funera spernunt

Bey seeligem Hintrit Frawen Helenen Hartmannin, Corneli Mohrmanns  
Ehelichen Hausfrawen: den 4. May 1634

Robert Robertihn  
1600–1648

Heinrich Albert  
1604–1651

Ihr, die ihr euch Christen nen - net, Zei - get mit den Wer - ken an,

Ihr die ihr euch Christen nen - net, Zei - get mit den Wer - ken an,

Ihr die ihr euch Christen nen - net, Zei - get mit den Wer - ken an,

Ihr die ihr euch Christen nen - net, Zei - get mit den Wer - ken an,

Ihr die ihr euch Christen nen - net, Zei - get mit den Wer - ken an,

Wes sich ei - ner trö - sten kann, Der den Glau - ben recht -

Wes sich ei - ner trö - sten kann, Der den Glau - ben recht

Wes sich ei - ner trö - sten kann, Der den Glau - ben recht be -

Wes sich ei - ner trö - sten kann, Der den Glau - ben

Wes sich ei - ner trö - sten kann, Der den Glau - ben recht be -

7

- be - ken - net. Stellt zu vie - les Trau - ren ein, Wo  
be - ken - net Wo ihr  
ken - net. Stellt zu vie - les Trau - ren ein, Wo ihr nicht  
recht be - ken - net. Stellt zu vie - les Trau - ren ein, Wo ihr  
ken - net. Stellt zu vie - les Trau - ren ein, Wo

10

ihr nicht wolt Hei - den sein.  
nicht wolt Hei - den sein.  
wolt Hei - den sein.  
nicht wolt Hei - den sein.  
ihr nicht wolt Hei - den sein.

2.  
Diese, die man von uns traget,  
Deren toderstarre Leich  
*Jekund* (?) blutlos, kalt und bleich  
Dort wird in ein Grab geleet,  
Ist ja keines Klagens wehrt,  
Ihre *Freud'* (?) ist ihr beschert.

3.  
Ihre Schwachheit ist beschlossen,  
Ihr Bedrangnuß ist geendt;  
Ihre Seel hat sich gewendt  
Dahin, da Sie her entsprossen;  
Sie ist ausser unsrer Welt,  
Hoch vor Gottes Thron gestellt.

4.  
Da Sie in dem Grund' ersiehet  
Was der rechte Himmel sey,  
Und lebt aller Sorgen frey:  
Ohn ob Sie sich etwan mühet,  
Daß Sie hie auch so viel Zeit  
Rieben must' an Irrdischheit.

5.  
Lasst uns (liebe Freund') ihr gönnen  
Was der reiche Gott ihr giebt,  
Haben wir Sie vor geliebt,  
Ist das beste daß wir können,  
Wünschen ih nor Glück dazu  
Zu der langgehofften Ruh.

6.  
Lasst uns unsre Bitt' erheben,  
Daß uns Gottes treuer Rhat,  
Wenn Er es bestimmt hat,  
Gute Nachfahrt wolle geben,  
Alles Leben liegt daran  
Daß man seelig sterben kan.